



Ein Sommergruß aus Mitling-Mark!

Ausflüge und Kurzurlaube (und auch längere natürlich) machen immer mehr Menschen in der Nähe. Die Entdeckung, dass es gerade auch dort, im eigenen oder auch im direkten Nachbarland unglaublich viel (Tolles) noch, wieder oder ganz neu zu entdecken gibt, verbindet sich mit der oft viel größeren Entspannung kürzerer Wege, größerer Flexibilität und intensiverer Begegnungen mit den Schätzen unserer Heimat – und mit den Menschen dort. In unserer neuesten Dörpsbladd-Ausgabe nehmen wir gerne mit auf kleine Entdeckungsreisen durch unser Dorf, zu seinen Aktivitäten und – vor allem – seinen Menschen.

Herzlich willkommen – und einen schönen Sommer mit interessanten Entdeckungen und guten Begegnungen!

Euer / Ihr Dorfverein Mitling-Mark

Auch wenn unsere Aktivitäten im Dorfverein nicht immer für alle sichtbar waren wie beim Osterfeuer, dem Umwelttag oder der Verknobelung, so gab es doch Monat für Monat etwas zu tun. Wir blicken auf ein ereignisreiches Halbjahr zurück.

Januar

Neujahr

Es war nicht zu überhören und zu übersehen: Das neue Jahr begann in Mitling-Mark mit einem fulminanten Feuerwerk bei der Alten Schule. Acht befreundete Familien feierten dort in fröhlicher Runde den Jahresbeginn. Basti sorgte für das riesige Feuerwerk, das fast eine halbe Stunde dauerte und einer Hauptstadt wie Berlin alle Ehre gemacht hätte.



Schöfeln

Wer kennt es noch, dieses alte Kindergedicht?

*„Das Büblein steht am Weiher und spricht so zu sich leis:
Ich will es einmal wagen, das Eis, es muss doch tragen. –
Wer weiß?“*

Und wer sich an das Ende des Gedichtes erinnert, weiß, dass das Eis nicht getragen hat. In Mitling-Mark war es zum Glück anders. Es, das Eis, hat tatsächlich getragen. Jedenfalls ausreichend für ein knappes Dutzend Sportler und das diesjährige, einmalige Eishockeyturnier der „Marker Tigers“.



Foto: Reinders

Anfang Januar 2024 nach einigen sehr kalten Tagen neigten sich die Halogenstrahler in stiller Vorfreude zur Mitte des Mühlenteiches. Am Rand war es stellenweise noch recht transparent, aber da musste man ja nicht spielen.

Es war wie in alten Zeiten, als es noch richtige Winter gab. Da konnte man schöfeln und ein paar Kunststücke wagen, um die Holden des Dorfes zu beeindrucken. Und es gab Zeiten, da fror sogar die Ems zu und der Weg nach Weener war frei.

Glücklich, wer dann „Breinermöerkes“ hatte. Vor 200 Jahren wurden in Breinermoor die besten Schlittschuhe der damaligen Zeit in einem sehr aufwendigen Verfahren geschmiedet. Apfelholz, Leder und drei verschiedene Stahllegierungen („Elefantenstahl“) wurden verwendet. Sogar nach Holland in die Hochburg des Schlittschuhlaufens wurden die Prachtstücke verkauft. (Wir entdeckten vor Jahren ein Paar im Museum von Sneek). Der Schmied S.H. Schmidt kämpfte Zeit seines Lebens gegen Fälschungen und Missbrauch seines Markennamens. Seine Nachfolger stellten die Kostbarkeiten noch bis etwa 1970 her!

In Mark blieb es in diesem Jahr bei der Generalprobe. In Ermangelung einer Bande wird man sowieso die Hälfte der Zeit mit Suchen verbracht haben, wenn der Puck mal wieder in die Binsen ging. Aber das Wichtigste am Spiel ist ja, dass es Spaß macht!



„Breinermoorer“ aus dem Nachlass der Familie Sanders



En Koppke Tee

„Es wäre doch schön, wenn man hier eine Tasse Tee bekäme“, sagte letztes Jahr eine Besucherin in „Omas Küche“.

Das brachte uns auf die Idee, eine ostfriesische Teezeremonie anzubieten, die zum immateriellen Kulturerbe zählt. Natürlich gehört das Geschirr mit der ostfriesischen Rose für uns auch dazu. Nach einer intensiven Recherche fanden wir heraus, dass es das Service am günstigsten in Friedeburg direkt beim Hersteller gab. Wie gut, dass Karin dort einige Jahre gearbeitet hat und den Weg dorthin gut kannte. So fuhren Voline, Karin und Elise im Januar durch die romantisch verschneite Winterlandschaft – ja, es gab diesen Winter Schnee – nach Friedeburg.



Die großzügige Spende eines Ehepaares, das lange in MM gelebt hat, aber ungenannt bleiben möchte, reichte für drei komplette Service. Es blieb sogar noch Geld übrig für die passenden Tee- und Sahnelöffel mit Friesenmuster und Stoff für Tischdecken, die Elise näht. Wir freuen uns auf die ersten Anmeldungen.

Februar

HÄUSER UND MENSCHEN

Unsere "Alte Schule" – wieder in guten Händen!

Eine der ersten gemeinsamen Aktivitäten nach Gründung unseres Dorfvereins vor vier Jahren war der Kampf um unsere Alte Schule. Hier gab es von Gemeindeseite Überlegungen, die Gebäude nach dem Auszug der freiwilligen Feuerwehr abzureißen und die Fläche für Neubauten zu nutzen.



Bei einer Umfrage und Unterschriftenaktion im Dorf wurde dann aber klar, dass mit diesem Gebäude einfach zu viele Erinnerungen verbunden waren – z.T. ja sogar noch von ehemaligen Schülerinnen



und Schülern – und auch das Gebäude selbst als wichtig für das Ortsbild von Mitling-Mark empfunden wurde – und mit dem Eingangsbereich und dem Treppenhaus auch ganz besonders schöne Elemente, die doch möglichst erhalten werden sollten.

Beim Gespräch einer kleinen Delegation aus Mitling-Mark mit dem Bürgermeister wurde dann vereinbart, die Abrisspläne zunächst einmal um 2 Jahre aufzuschieben – in dieser Zeit solle der Dorfverein eine gute Lösung entwickeln dürfen. Im ersten Schritt solle aber schon einmal der kleine Saal, das alte Schul- und Klassenzimmer mit Küche, Nebenraum und Toiletten renoviert und für die Dorfgemeinschaft nutzbar gemacht werden – daraus wurde dann ein tolles Gemeinschaftsprojekt des ganzen Dorfs – die Materialien und bestimmte Handwerkerleistungen wurden durch die Gemeinde gestellt, alles andere wurde dann in Eigenregie gemacht – und mit einem großen Dorffest dann ausgiebig gefeiert!

Nicht ganz so leicht dann die Suche nach einer Nutzungsmöglichkeit für den größeren Teil des Hauses, die alte Lehrerwohnung, die sich doch als sehr stark renovierungsbedürftig herausstellte. Viele Möglichkeiten wurden diskutiert – aber nur ganz wenige Interessenten blieben dann auch "stark" genug angesichts der doch großen Herausforderung, diesen Hausteil wieder instand zu setzen und nutzbar zu machen. Anfang dieses Jahres dann endlich die Entscheidung – eine junge Familie aus dem Dorf traut sich – Ina und Marco haben der Gemeinde als Einzige ein Angebot gemacht und packen es jetzt an – wir wünschen euch viel Erfolg und ein glückliches Zusammenleben hier in eurem Dorf!

Besonders schön für uns alle auch dies: Die Familie hat mit der Gemeinde vereinbart, dass wir alle auch weiter unseren Saal nutzen dürfen – wahrscheinlich wird es eine Regelung geben, bei der dann unser bewährtes Dorfsaal-Team Angelika und Gertrude die Nutzung und Vermietung weiterführen und dabei noch eigenständiger entscheiden können wird – mit Sonderkonditionen natürlich für die Bewohner von Mitling-Mark! Die Gemeinde wird den Saal auch weiter für Veranstaltungen wie Wahlen oder öffentliche Versammlungen nutzen können.



Alls up Stee! Kassenprüfung

Alle Jahre wieder ... muss vor der Jahreshauptversammlung des Dorfvereins eine Kassenprüfung durchgeführt werden. Das klingt nach Finanzamt und Betriebsprüfung, dient jedoch der Entlastung der Kassenwartinnen und des Vorstandes, der Bestätigung, dass „alls up Stee“ ist.

So lud also Kassenwartin Angelika Schulte die beiden Kassenprüfer Horst Andresen und Jochen Goldschmidt in ihr Haus ein. Ein- und Ausgaben des Vereins waren sorgfältig und übersichtlich dokumentiert, sämtliche erforderlichen Belege gesammelt. Es ist immer

wieder beachtlich, wieviel Arbeit in der Kassenführung steckt und wie vielfältig die Aufgaben sind. Einkäufe für das Osterfeuer sind ebenso aufgelistet wie Flaschenpfand und Spendeneinnahmen im Museum „Omas Küche“. Die Kassenprüfer konnten bestätigen, dass sparsam und sinnvoll gewirtschaftet war und die Kasse bis auf den letzten Cent stimmte.

Treffen der Kassenwartinnen

Danke an Angelika und Esther, die sich Anfang Februar zusammensetzten, um vorschriftsmäßig alle Ein- und Ausgaben im Vereinsjahr 2023 zusammenzufassen.

Die Kulturgruppe Treffen am 21. März

Die Kulturgruppe besteht aus 11 Personen. Die Aufgaben sind sehr vielseitig. Wir stehen ständig im Gespräch mit der Gemeinde über die Gestaltung des Mühlen-Ensembles. Themen wie die Reinigung des Museums, weitere kulturelle Aktivitäten im und um das Museum, Erweiterung der Ausstellung „Vom Korn zum Brot“, technische Entwicklungen im Museum und praktische Belange werden besprochen. Die Gemeinde ist sehr kooperativ und steht allen Aktivitäten, die wir gemeinsam unternehmen, sehr positiv gegenüber.

Immer wieder gibt es neue Ideen in der Kulturgruppe. Wir möchten Tee-

zeremonien im Museum organisieren (begleitet von Märchenerzählungen) und ein Midsommerfest oder ein Mittelalterfest in 2025 einplanen. Und wie im vorherigen Dörpsblatt schon berichtet, möchten wir gerne anfangen, das Gulfhaus einzurichten und dort auch eine schöne Ausstellung zusammenzustellen. Alle Mitling-Marker sind gefragt, ob sie uns Informationen zu den Gegenständen von altem Handwerk im Gulfhaus geben können. Ein Termin für ein Treffen wird in Kürze in der großen Gruppe bekannt gegeben. Zusammen können wir uns dann die Maschinen ansehen. Wir hoffen, auf diese Weise Informationen sammeln zu können.

März

Aufgeräumt in den Frühling Umwelttag am 16. März

Wie jedes Jahr stand auch dieses Jahr der Umwelttag auf dem Programm. Ina hat ihn wieder organisiert. Am Samstag, den 16. März haben wir die Ärmel hochgekrempelt, um Mitling-Mark wieder etwas sauberer

zu machen. Mit vielen Einwohnern von Mitling-Mark, darunter auch mehrere Kinder, haben wir viele Müllsäcke gefüllt. Müll stellt eine Bedrohung für die Natur dar, und es lohnt sich daher, dieses Problem jedes Jahr richtig anzugehen. Gemeinsam haben wir wieder zu einer sauberen Natur in unserem schönen Dorf beigetragen. Plastik zersetzt sich in der Natur erst nach Jahren und der Filter einer Zigarettenkippe nie. Vielen Dank an alle Teilnehmer. Bis nächstes Jahr!



Vorstandssitzung

“Sitzung” – das klingt doch gleich schon anstrengend und langweilig, oder? – Nicht so aber bei den Treffen des Dorfvereinsvorstands – da sitzen lauter nette Leute, auf die man sich schon freut – neben den gewählten Vorständen sind das ja auch jeweils eine Vertreterin oder ein Vertreter aus den Themen-Arbeitsgruppen.

Und deshalb gibt es auch immer viel zu besprechen – u.a. spannende neue Projekte. Motto: Die Themen-Arbeitsgruppen entwickeln Ideen, planen und kalkulieren, was evtl. noch an Mitteln gebraucht wird – im Vorstand wird dann gemeinsam überlegt, wie man das finanzieren kann (evtl. nach Ansprache von Gemeinde, Sponsoren oder Förderorganisationen). Nach der Entscheidung laden die Arbeitsgruppen dann alle im Dorf über die WhatsApp-Gruppe “Dorf e.V.-Info” ein, das Projekt zusammen mit möglichst Vielen gemeinsam anzupacken.

Also – gerne schon in den Gruppen mitmachen – je nach eigenen Vorlieben – wenn Ihr Kontakt braucht: Einfach nur kurz in der WhatsApp-Gruppe nach den Ansprechpartnern fragen !



Ei, Ei, wo sind sie denn? Ostereiersuche



Schon zum vierten Mal organisierte Esther das Ostereiersuchen für die Kinder des Dorfes. Dieses Mal hat sie sich selbst übertroffen mit dem Basteln von 30 niedlichen Osterkörbchen, sodass jedes angemeldete Kind sich über eins freuen konnte.

Beim Verstecken war Esther dann zum Glück nicht allein und bekam Unterstützung von Bettina, Wiebke und Sandra, die geholfen haben, Süßigkeiten unter Hecken und Büschen zu verbergen. Für den Stockbrotteig am Abend sorgten Andrea, Bettina und Wiebke.



Ein Kofferraum voller Osterhasen.



Sogar unsere alten Zahnräder bekamen ein paar Ostereier ab. Wie gut, dass sie nicht zubeißen können!



EVENT-HIGHLIGHTS

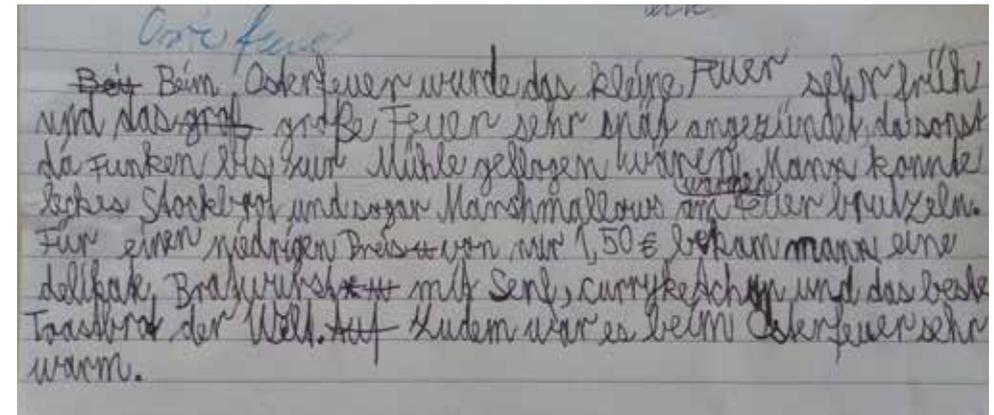
Das Mitling-Marker Osterfeuer – Immer wieder besonders!

Eines der jährlichen Highlights im Dorfleben (und für viele Besucher aus nah und fern): Das große Osterfeuer auf der Mühlenteichwiese im Süden des Dorfs. Nach den "stürmischen" Erfahrungen des Vorjahres (mit dem mutmaßlichen Totalverlust unseres gerade neu erworbenen Zelt) wurde ein windgeschützter Platz direkt am Deich gewählt. Außerdem wurde das kaputte Zelt durch eine Übergangslösung ersetzt – eine alte Zeltkombination wiederbelebt – damit vor einem Neuerwerb das verunglückte Zelt durch unsere Technikexperten in diesem Sommer noch einmal in Ruhe auf evtl. Teileergänzungs- und Reparaturmöglichkeiten geprüft werden kann. Danach soll dann über ein neues Zelt entschieden werden.



Egal aber eigentlich, in welchem Zelt: Unser Osterfeuer wird immer unvergesslich – gutes Wetter, viele nette Gäste, gute Laune, Leckeres vom Grill und von der Theke – beide wieder exzellent besetzt – professionell und immer freundlich – das macht einfach Spaß! Und das Feuer war ohnehin wieder einmal großartig und beeindruckend ...

Auch hier wieder: Ohne die gute Vorbereitung durch die Arbeitsgruppe "Event" und das tolle Engagement so vieler bei Aufbau, Betreuung und Abbau wäre so etwas niemals möglich – und schon das Mithelfen macht einfach auch immer wieder unglaublich viel Spaß – und bringt Leute aus allen Teilen des Dorfs zusammen, die sich sonst oft nur selten sehen!



MITLING MARK IN DER PRESSE

Das Ostfriesland-Magazin zu Gast bei uns im Dorf

Ende April gab's Besuch – das bekannte Ostfriesland-Magazin hatte angefragt, ob wir vom Dorfverein einer Redakteurin und einer Photographin einmal unser schönes Mitling-Mark präsentieren könnten – man würde gerne mit der Friesenfähre übersetzen und deutlich machen, dass sich ein (Fahrrad-)Spaziergang durch das Dorf lohne – insbesondere das kleine Museum "Omas Küche" wolle man ausführlicher vorstellen. Also nahmen sich Helga, Elise und Andreas 2 Stunden Zeit ...

Herausgekommen ist dabei dann tatsächlich ein 10-Seiten-Artikel mit z.T. großformatigen, schönen Bildern – wegen der Urheberrechte hier natürlich nicht abzdrukken – aber über den Zeitschriftenhandel (€ 6,80) oder auch online zu erwerben (PDF-Download für € 4,99 über <https://oma.ostfriesland-magazin.de/kiosk/>). Vom Verlag haben wir Mitling-Marker außerdem ein Sonderangebot erhalten: Wir bekommen einen Rabatt von 33 % auf alle verkauften Exemplare – der Rest geht also dann in die Dorfvereinskasse. Die Ausgabe liegt ab dem 16.06. im Museum "Omas Küche" (Öffnungszeiten: Fr + So 14:30-17:00 Uhr).



Fotografin Meret Edzards-Tschinke

Andreas Damke und Redakteurin Wiebke Hayenga-Meyer.

Jahreshauptversammlung

Einmal im Jahr findet die Jahreshauptversammlung des Dorfvereins statt, und alle zwei Jahre muss der Vorstand neu gewählt werden. Dieses Jahr war es wieder so weit. Zum Glück haben sich die bisherigen Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl bereit erklärt, sodass es keine lange Suche nach Kandidaten geben musste. Nur Elise stand nicht mehr als Schriftführerin zur Wahl. Wie schön, dass Kornelia Goldschmidt sich bereit erklärte, dieses Amt zu übernehmen.

Als Vorsitzender wurde Andreas Damke wiedergewählt, Martin Hilbrands ist sein Vertreter. Kassenwartinnen sind Angelika Schulte und Esther Kuiper, Schriftführerinnen Kornelia Goldschmidt und Judith Alwin. Alle wurden einstimmig gewählt. Was sonst noch besprochen wurde, könnt ihr im Protokoll nachlesen.

Ein sonniger Sommerurlaub!



Ein Klassenraum wird zum Festsaal

Wenn ihr etwas organisiert, möchtet ihr, dass eure Party oder euer Meeting gut verläuft. Der Standort muss attraktiv, aber auch praktisch sein. Der Klassenraum in der alten Schule eignet sich daher für alle Feste, Meetings, Kaffee- oder Teetische, Workshops, Gruppenaktivitäten usw.

Die Küche ist komplett ausgestattet: ein neuer Kühlschrank, ein Geschirrspüler, ein Boiler, ein Elektroherd und viel Geschirr. Ein zusätzlicher neuer Kühlschrank und ein Gefrierschrank befinden sich im Abstellraum. Damit sich eure Gäste wirklich wohlfühlen, könnt ihr den Raum mit eurer eigenen Dekoration schmücken, sodass eure Party eine persönliche Note erhält; ein kleiner Aufwand, wenn man es gemeinsam angeht.

Probiert es mal aus und wendet euch für weitere Infos an Angelika oder Gertrude.



REGIONALE KOOPERATIONEN

Aller.Land und KultinO

Im Kulturbereich gibt es in Ostfriesland viele Initiativen und Aktivitäten. Nicht leicht für Einheimische oder Besucher – ob Kultur-Schaffende oder -Interessierte – hier den Überblick zu gewinnen und zu behalten. Weil Mitling-Mark hier mit seinen vielen Denkmälern, Sehenswürdigkeiten und Aktionen aber als wichtig angesehen wird, wurde der Dorfverein eingeladen, an zwei neuen Projekten teilzunehmen.

Elise und Andreas investierten dafür dann zwei Vor- und Nachmittage bei der Aktion Aller.Land – und halten aber im Moment die schon deutlich weiter gediehene neue Plattform KultinO (Kultur-in-Ostfriesland) doch für die bessere Möglichkeit, ab und zu auch einmal Veranstaltungen oder andere kulturelle Aktivitäten aus Mitling-Mark dort einzustellen.

Das Internetportal wird von der Ostfriesischen Landschaft betreut – deren alte und neue Leiter der dortigen Kulturagentur waren übrigens auch schon persönlich hier in Mitling-Mark zu Besuch – und waren sehr angetan angesichts dessen, was das Dorf hier gemeinsam in den letzten Jahren alles geleistet hat!

Hier gibt es mehr Infos dazu: <https://kultur.ostfriesischelandschaft.de/allgemein/kultino-das-neue-kulturportal-fuer-ostfriesland/>.



WIE PROJEKTE FINANZIEREN ?

Unterstützung und Förderprogramme machen Vieles möglich – wenn's passt

Unser Dorfverein hat in seiner jungen Geschichte schon vieles in Bewegung gesetzt – ob die Sache mit dem Storchennest (in Eigenregie), die Renovierung (des Saal-Bereichs in) der Alten Schule, die Umwandlung und Neueröffnung unseres kleinen Museums "Omas Küche", die Neugestaltung von Dorfteich und Naturpfad, den dortigen Sitzmöglichkeiten, den Anpflanzungen, Bienen-, Vogel-, Fledermaus- oder Igelkästen und vieles anderes mehr – all dies wäre nicht möglich gewesen ohne die gute Vorbereitung in den jeweiligen Themen-Arbeitsgruppen – und das gemeinsame praktische Anpacken möglichst Vieler aus unserem Dorf!

Sicherlich aber auch wichtig: Die Finanzierung der Materialbedarfe all solcher guter Ideen und Aktionen. Und hier durften wir in den letzten Jahren seit Gründung des Dorfvereins wirklich gute Erfahrungen machen: So hat sich die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Westoverledingen als gut und zunehmend vertrauensvoll entwickelt – für so gut wie alle Anliegen finden wir offene Ohren und kompetente AnsprechpartnerInnen. Für viele Aktionen hat es sich zudem als erfolgversprechend erwiesen, auch Unternehmen oder andere Vereine mit an Bord zu holen – so hat die RAIBA bereits mehrfach Investitionen (z.B. für unser großes Zelt sowie die zugehörigen Bierzeltgarnituren) ermöglicht – außerdem hat der Rotary-Club Overledingen-Rhauderfehn zu unseren Teichaktionen nicht nur Materialien und Pflanzen gespendet – sondern auch selbst aktiv mit ca. 20 Mitgliedern mitgeholfen.

Auch für zukünftige Ideen und Aktionen wollen wir diese Kontakte natürlich auch weiterhin gut pflegen – neu hinzunehmen wollen wir aber auch die Chancen, die öffentliche Förderprogramme bieten. So gab es bereits die Zusagen aus zwei Programmen, die die Ostfriesische Landschaft verwaltete (die Gemeinde hätte den Rest dazugegeben), zu einem neuen Beleuchtungs- und Zugangssystem zu "Omas Küche" – leider reichten diese Gelder nach einer Programmverkürzung dann aber nicht mehr für diese Zwecke aus.

Dennoch bleiben wir da natürlich dran – mit dem LEADER-Programm der EU könnten sich hier evtl. neue Wege eröffnen – wichtig auch für die Neugestaltung und Wiedereröffnung unseres Handwerke-Museums im Gulphaus, das eigentlich schon in diesem Herbst angegangen werden soll...

Museum wieder geöffnet



Es ist so schön, interessierte Touristen in Omas Küche zu empfangen!

Am Freitag, den 3. Mai, öffneten sich die Türen wieder. Jeden Freitag- und Sonntag-nachmittag von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr ist jemand im Museum anwesend, um Gäste zu begrüßen und zu informieren.

Gemeinsam versuchen wir, die Museumsdienste für den Sonntagnachmittag zu besetzen (am Freitagnachmittag kümmert sich Siegfried Brink um den Museumsdienst). Gertrude erstellt alle zwei Monate einen Zeitplan, zu dem sich jeder anmelden kann. Horst, Elise, Helga, Markus, Manni, Richard, Peter, Gertrude, Karin und Voline kümmern sich regelmäßig um einen Museumsdienst. Richard: „Die Begeisterung der Besucher und die Anerkennung der präsentierten Gegenstände durch die Besucher ist so schön zu sehen!“

Wenn ihr auch mal gerne mit begeisterten Touristen aus dem ganzen Land sprechen möchtet, meldet euch bei Gertrude an, um einen Nachmittag mitzumachen. Das ist nicht schwierig, denn das Museum verfügt über informative Texte neben den Gegenständen, sodass von euch nicht erwartet wird, ausführlich über die Ausstellung zu sprechen. Das macht es einfach, oder?

Dörpsblatt Nr. 8 1. Redaktionssitzung

Schon seit Bestehen unseres Dorfvereins gibt es das Dörpsblatt, zunächst als DIN-A4-Blatt. Inzwischen ist es zu einem kleinen Heft angewachsen, und das soll gut vorbereitet sein.



Ende Mai trafen sich die Dörpsblattmacher Andreas, Elise, Gertrude, Horst, Judith und Richard bei Andresens.

Beim Tee und leckerem Vierländer Rhabarber - Baiserkuchen (das Rezept kann auf Anfrage geliefert werden) ließ es sich gut diskutieren.

Was ist im letzten Halbjahr in MM passiert? Welche Themen interessieren im Dorf? Woher bekommen wir Fotos? Wer schreibt über was? Wann soll das Dörpsblatt erscheinen? In den folgenden vier Wochen wurde geschrieben, verworfen, korrigiert, Texte zum Gegenlesen per E-Mail hin- und hergeschickt bis zur endgültigen Fassung, mit der dann alle zufrieden waren. Für das Layout ist wie immer unser Grafik-Designer Richard zuständig, und wir sind immer wieder hoch erfreut, wie schön er unser Dörpsblatt gestaltet. Wir hoffen, es gefällt euch auch!

MITLING-MARK KULINARISCH

Neues von "Fährhaus" und "FährPadHof"

Wer mit dem Fahrrad zwischen Papenburg, Weener und Leer an der östlichen Ems unterwegs ist, freut sich über die Gelegenheit, auch einmal eine Pause einzulegen.

Hier spielte das Mitling-Marker "Fährhaus" schon immer eine wichtige Rolle – aber hatte in den letzten Jahren immer wieder mit Zuverlässigkeits- und Qualitätsschwankungen zu kämpfen – viele Pächterwechsel machten den Besuch hier immer wieder einmal auch zu einem Glücksspiel. Ein Jammer, da die Lage mit Deichzugang, eigener Wiese, sonnigen und schattigen Terrassen- und Gartenteilen und zwei Gasträumen (darunter einer mit einer wunderschönen Kachelecke nach Delfter Muster) eigentlich beste Voraussetzungen für schöne Zeiten und gemeinsame Erlebnisse bot. Auch für Übernachtungen in gepflegten, großzügigen und ruhigen Zimmern war gesorgt.

Nach dem Weggang der letzten Pächterfamilie Ende 2023 ist der Verpächter gemeinsam mit einem Freund auf der Suche nach einer neuen Pächter-, Köche- und Angestellten-Besetzung. Viel Erfolg wünschen nicht nur wir vom Dorf – wir freuen uns heute schon auf die Zeit, wenn es hier wieder knusprige Bratkartoffeln, Snirtje, Grünkohl und schönen Fisch geben wird!

Ganz neu eröffnet hat Anfang Mai eine interessante Kombination: "FährPadHof-Laden-Café-Bistro-Picknick", so steht es an der Fassade der "Alten Remise" (der ehemaligen Vierfachgarage von Hermann und Voline), das dem "FährPadHof", einem großen Gulfhof direkt am Emsdeich, vorgelagert ist.



Auch abends schön – der neue FährPadHof-Laden mit Café und Bistro ...

Bewusst keine Konkurrenz zum "Fährhaus" – eher ein "To-Go"-Konzept, bei dem man die interessantesten Produkte aus rund 40 Manufakturbetrieben aus den Regionen Ostfriesland, Emsland und der Provinz Groningen kennenlernen kann – zum Mitnehmen, Versenden, Verschenken – oder hier direkt vor Ort – an der großen Probiertheke drinnen oder auf den langen Bänken (den längsten Ostfrieslands?) draußen vor der Remise, hinten vor dem Gulfhaus – oder auch zum Picknicken auf dem Deich oder am Anleger – z.B. mit den Picknickdecken und -körben, die es hier zu leihen gibt (die Körbe natürlich gut gefüllt).

Abends wird es außerdem immer mal wieder ein Show Cooking mit Profi-Köchinnen und -Köchen der Regionen geben – mit Themen wie Fleisch, Fisch, Gemüse, Senf, Cider oder Weine – alles aus der direkten Region – und dabei kann man dann auch die Manufaktur-BetreiberInnen einmal ganz persönlich kennenlernen!



... und mit lauter leckeren Überraschungen aus der Heimat im "Dreiländereck" Ostfriesland-Emsland-Groningen ...



... und mit schönem Ausblick auf Storchennest, Dorfweiese und Deich ...

Juni

Es wächst, blüht und gedeiht!

Vor etwa einem Jahr haben wir unsere Plattform eingeweicht. Inzwischen sind die Anpflanzungen gut angewachsen. Volines rotlaubige Haselnusssträucher behaupten sich zwischen Hartriegel und der Salweide, die mit ihren frühen Blüten eine willkommene Nahrungsquelle für Bienen ist. Viele für Insekten wichtige Wildkräuter haben sich spontan angesiedelt.



Habichtskraut

Leider bedrängen auch ungeliebte Grasbüschel und Brennnesseln Storchschnabel und Sträucher. Wie gut, dass sich zumindest ab und zu jemand erbarmt, dort einzugreifen.

Es wäre schön, wenn sich eine kleine Gruppe Freiwilliger zusammenfände, die im Frühjahr und im Herbst in einer gemeinsamen Aktion unsere Plattform pflegt.



Rainer hat mit der Mähmaschine einen Weg rund um die Plattform freigelegt und die Brennnesseln beseitigt. An anderer Stelle dürfen sie für Schmetterlinge weiterwachsen.



Horst hat mit der Sense den von Gras umwucherten Feuerdorn und die Felsenbirne befreit, während Elise über 50 Schnecken, nahezu 40 Zigarettenkippen und 12 Kronkorken von der Plattform gesammelt hat.



Vogelmiere, friesisch „Steertje“ wegen der sternförmigen Blüten.

Neues Leben in alten Häusern

Sehr lange hat das Haus Nr. 17 an der Marker Straße leer gestanden, aber zum Sommer wird es sich wieder mit Leben füllen. Seit einiger Zeit schon sind Susanne Kemmer und Moritz Hillenbrand mit ihren Kindern Aron, Karl, Elias und Joshua an den Wochenenden fleißig dabei, das Gebäude zu renovieren.



Das Haus Marker Straße 17

„Eigentlich wollten wir erst in fünf Jahren umziehen und vorher in Ruhe alles vorbereiten“, sagte Susanne, „aber jedes Mal, wenn wir wieder zurück nach Bedburg in der Nähe von Köln mussten, ist es uns schwerer gefallen, von hier wegzufahren. Uns gefällt es hier so gut, dass wir uns entschieden haben, schon dieses Jahr in den Sommerferien umzuziehen.“

Es freut uns sehr, die kreative Patchworkfamilie in Mitling-Mark willkommen heißen zu können. Moritz ist Tischler und möchte sich hier mit einer Werkstatt selbstständig machen, aber zunächst geht er in Elternzeit. Das gemeinsame Söhnchen wird bald geboren.

Da bleibt ihm hoffentlich auch noch Zeit für sein Hobby: In der großen Voliere im



Moritz, Susanne, Aron, Elias, Joshua und Karl

Garten möchte er Wachteln züchten. Susanne, die als Tagesmutter gearbeitet hat und somit ohnehin schon kreativ sein musste, malt und näht gerne. Auf unseren monatlichen Nähtreff in der Alten Schule freut sie sich schon. Zusammen mit den Kindern wird begeistert mit LEGO gebaut.

Im Herbst wird auch Susannes Vater nach Mitling-Mark ziehen. Bis dahin soll für ihn eine kleine Wohnung im Haus ausgebaut werden.

Wir wünschen Familie Kemmer/Hillenbrand alles Gute. Möge sie sich bei uns wohlfühlen und sich ihre Träume erfüllen.

BLICK NACH VORNE

Was das Dorf im 2. Halbjahr plant ...

- Gulfhaus
- Weihnachten
- Verknobelung
- St. Martin
- Backhaus
- techn. Ausbau Museum + Gulfhaus

Plattdüütsk – dat is heel wat besünners!

Sogar das Grundgesetz, dessen 75. Jubiläum wir am 23. Mai 2024 feiern konnten, wurde ins Plattdeutsche übersetzt. So lautet der Artikel 1, Absatz 1:

„*De Minske sien Würde dürt nich anröög't worden.
De mutt de Staat up all sien Rebetten ehren un wahren.*“

Und in Artikel 3, Absatz 1 heißt es:

„*All Minsken bünd för't Gesetz gliek.*“

Inzwischen sind auch erste Texte des Treffens niederländischer und ostfriesischer Autorinnen und Autoren in Mitling-Mark übersetzt. Dieses schöne Gedicht von Nane van der Molen handelt von Hogelaand. Es könnte aber ebenso gut Ostfriesland sein.

Van t Hogelaand

k Bin van t Hogelaand
dat wiede vlakke laand
doar roemte is en rust

k Kom van t Hogelaand
swiegende rije laand
doar ain woord ales zegt

k Bin van t Hogelaand
doar ain zuk kin bedoaren
ien laand van beholdzaamheid

k Kom van t Hogelaand
dat wiede laand doar
k leven wil en waarken

k Bin van t Hogelaand
dij der vot komt wait,
vuilt aan, dit is mien laand

Nane van der Molen

Van 't Hogelaand

Ik bün van 't Hogelaand,
dat wiede platte Land
waar Rüümte is un Rüst.

Ik koom van 't Hogelaand,
swiegend rieke Land,
waar een Word alls seggt.

Ik bün van 't Hogelaand,
waar een sük betüssen kann,
en Land van Stadigheid.

Ik koom van 't Hogelaand,
dat wiede Land, waar
ik leven will un warken.

Ik bün van 't Hogelaand,
de van daar kummt, weet
un föhlt, dit is mien Land.

Übertragen ins ostfriesische Plattdeutsch
von Elise Andresen-Bunjes

Kinderseite



Maueranker

Was ein Schiffsanker ist, wisst ihr sicher alle. Klar, damit hält man ein Schiff fest! Aber was ist ein Maueranker? Hält man damit Mauern fest? Ja, ein bisschen ist das so. Bei den alten Bauernhäusern wurden früher die dicken Innenbalken durch eiserne Maueranker mit den Außenmauern verbunden.



Auf der Sichtseite hat man die Maueranker oft schön verziert.

Bei einigen alten Höfen sieht man, dass aus den Mauerankern Zahlen geschmiedet wurden. So kann man das Erbauungsjahr des Hauses erkennen. Auch in Mitling-Mark gibt es ein Haus mit einer Jahreszahl am Giebel, die aus Mauerankern geformt wurde.

In welchem Jahr wurde dieses Haus erbaut?

